

» Kulturverein Teningen

Kunstfreunde besuchten Rebay-Haus

Der Kulturverein pflegt freundschaftliche Kontakte mit anderen Vereinen der Region, die sich mit Kunst und Kultur befassen. So hatten Mitglieder des Kulturvereins eine Ausstellung des Kunstvereins Schallstadt besucht und dabei auf die „Hilla-von-Rebay-Erinnerungsstätte“ in Teningen aufmerksam gemacht. Nun sind 14 Mitglieder des Kunstvereins Schallstadt am 1. Mai der Einladung nach Teningen gefolgt und haben das Rebay-Haus besichtigt. Zu den Informationen dort, den Bildern, Dokumenten, der Art der Präsentation und der Führung von Frank Tänzler waren die Besucher aus Schallstadt sehr beeindruckt. Sie bedankten sich mit einem Eintrag im Gästebuch unter dem Motto: „Teningen - New York - Schallstadt“. Solche Ereignisse zeigen, dass die Einrichtung und der Bestand des Rebay-Hauses in und für Teningen eine überregionale Anerkennung findet.

» „Spüro“ ist ein Zentrum für die Jugend

Fröhliche Vereinigung von Jugendpflege und SpoFunnis

Alsein „Haus der offenen Tür“ für Jugendliche bezeichnete Bürgermeister Heinz-Rudolf Hagenacker das neu geschaffene Zentrum in der früheren „Jahn-Stube“, das den Namen „Spüro4you“ führen wird und am vergangenen Samstag eingeweiht wurde.

Diese Bezeichnung wurde aus einem Preisausschreiben geboren, auf das 50 Rückmeldungen eingingen, und bei dem Sebastian Kaufmann mit diesem Kunstwort, das SpoFunnis und Büro vereint, den ersten Preis gewann, den er allerdings teilen musste mit Petra Gisler, die die enge Zusammenarbeit zwischen SpoFunnis und der Gemeinde-Jugendarbeit verkörpert: Die Sozialpädagogin, die seit über drei Jahren bei den SpoFunnis fast ehrenamtlich praktiziert, vertritt jetzt die erkrankte Jugendpflegerin.

Sie unterstützt auch die Hauptakteure, Jugendpfleger Johannes Zelzer und SpoFunnis-Leiter Robert Korb, die hier eine gemeinsame Einrichtung haben, sodass es „keine Doppelstruktur“ in Teningen geben wird, meinte Hagenacker, der zwar die vielen Ehrenamtlichen in der Vereins- und Jugendarbeit lobte, aber auch auf die Notwendigkeit von professionellen sozialpädagogischen und -psychologischen Profis hinwies, als er auf die Geschichte zur Entstehung des jetzt geschaffenen Zentrums einging, die dann von Markus Keune, dem Vorsitzenden der SG Köndringen/Teningen, dem Bürgermeister und dem Gemeinderat weiter getrieben worden sei. Damit habe die Jugend jetzt einen Ansprechpartner mit langen Öffnungszeiten. Wie wichtig dieses Ereignis für die Teningen war, bewiesen die zahlreichen Anwesenden, unter ihnen auch Gemeinderäte und der Bundestagsabgeordnete Peter Weiß, der sehr angetan war von dem wichtigen Ereignis, das in einer ganz legeren Form präsentiert wurde, für die Robert Korb und Johannes Zelzer verantwortlich zeichneten.

Dabei wurde auch ein Projekt der SpoFunnis präsentiert: „SpoFunnis schafft Persönlichkeit“ (SSP), und so führten drei Nachwuchsmitarbeiter aus dem SSP -Tobias, Dennis und Sebastian - durch das Programm, in dem sie auf den Musiker Ridvan Litaj hinweisen konnten, der mit einem Assistenten und einer ganz jungen Nachwuchskraft die Freude des Hip-Hop-Tanzes sichtbar machte. Sie konnten auch Markus Keune für einige Grußworte ansagen, die der Vorsitzende der SG nutzte, um sich über das „Spüro“ als Vereinsheim zu freuen und Willi Bühler und Pirmin Marko zu danken, die für die Renovierung der Räumlichkeiten sehr viel getan hätten und durch zahlreiche Handwerker ehrenamtlich unterstützt worden seien.

Bevor das traditionelle Band durchschnitten wurde, beschrieb Johannes Zelzer das Ziel und die Chancen dieses „Spüro4you“. Er meinte, dass nun beide Einrichtungen, Ortsjugendpflege und SpoFunnis, in zentraler Lage im Teningen Oberdorf angesiedelt wären, in der Nähe der Freizeitanlagen, der Schule, des Kindergartens und der Schulsozialarbeit, und damit werde „eine bessere Vernetzung der Kinder- und der Jugendarbeit“ geschaffen. Es werde „die Förderung von jungen Menschen“ optimiert.



Das „Spüro4you“ wurde eingeweiht, viele Gäste kamen, links Bürgermeister Hagenacker bei seiner Eröffnungsrede.